



MEDIENKONZEPT STAND 2020

**ROBERT-SCHUMAN-BERUFSKOLLEG
FÜR WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG
SACHSENSTRASSE 27 45128 ESSEN**

Inhaltsverzeichnis

1 Ziele des Medienkonzeptes.....	2
2 Leitbild des Medienkonzeptes	2
3 Angestrebte Kompetenzen	4
4 Verwirklichte Meilensteine	6
5 Ziele	8
5.1 Kurzfristige Ziele.....	8
5.2 Mittelfristige Ziele	10
5.3 Langfristige Ziele	11
5.4 Evaluationskonzept.....	12
6 Supportkonzept.....	13
6.1 Ansprechpartner	13
7 Ausblick	13

1 Ziele des Medienkonzeptes

Eines der Leitziele des Robert-Schuman-Berufskollegs ist die Förderung und Forderung des selbstständigen Lernens und Handelns in sozialer Verantwortung. Für die Verwirklichung unserer Leitziele schaffen wir lernfördernde Rahmenbedingungen für den Unterricht.

Um das selbstständige Lernen in sozialer Verantwortung zu unterstützen ist neben der Nutzung klassischer analoger Medien vor allem die technische Ausstattung für die Nutzung digitaler Medien unverzichtbar. Technik ist zum ständigen Begleiter geworden. Digitale Endgeräte sind wesentlicher Bestandteil der Lebenswirklichkeit. Das Mediennutzungsverhalten hat sich verändert. Computer und/oder Tablets sind in nahezu allen Familien vorhanden. Fast alle Schüler¹ besitzen ein eigenes internetfähiges Smartphone. Dieser Lebenswirklichkeit kann sich das Robert-Schuman-Berufskolleg nicht entziehen. Wir möchten uns damit auseinandersetzen und unsere Schüler aktiv auf die zukünftige Arbeitswelt vorbereiten. Unsere Schüler müssen in die Lage versetzt werden die Vielzahl der vorhandenen Informationen zu bewerten und kritisch mit den Medien umzugehen. Daher ist ein Medienkonzept notwendig.

2 Leitbild des Medienkonzeptes

Unser Medienkonzept bildet den Prozess ab, den das Robert-Schuman-Berufskolleg in Bezug auf das Lernen und Lehren im digitalen Wandel durchläuft. Es unterliegt stetigen Erweiterungen, Aktualisierungen sowie Optimierungen. Ebenso besteht eine Verknüpfung mit unserem Schulprogramm. Dessen Ziel ist u. a. die Unterrichtsentwicklung.

Unser Medienkonzept setzt bei der Unterrichtsentwicklung an und hat das Ziel sinnvolle digital gestützte Unterrichtskonzepte zu entwickeln, um das selbstständige und individuelle Lernen zu fördern, die Zusammenarbeit zu verbessern und unsere Schüler auf sich verändernde Anforderungen der Berufswelt vorzubereiten.

In der heutigen Zeit ist die Förderung von Medienkompetenz eine zentrale Bildungsaufgabe. Sie bildet die Voraussetzung für berufliche und persönliche Teilhabe an der digitalen Gesellschaft. Die Schüler müssen neben der Anwendung der digitalen Medien jedoch auch dazu befähigt werden reflektiert und verantwortungsvoll mit den Anforderungen der Medienwelt umzugehen.

Die Verzahnung des Schulprogramms und des Medienkonzeptes wird in unserer Organisationsstruktur deutlich.

¹ Der besseren Lesbarkeit wegen verzichten wir auf die gendergerechte Formulierung Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler.

Die Tätigkeitsfelder der einzelnen Arbeitsgruppen werden im Folgenden beschrieben:



Die **Arbeitsgruppe „Machbarkeit digitaler Medien“** besteht aus fünf Lehrern. Für spezielle Fragestellungen werden Vertreter aus anderen Gremien, die den notwendigen Input beitragen können, eingeladen. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit technischen Möglichkeiten (Hardware, Infrastruktur), Lernplattformen, Erkundung des Fortbildungsbedarfs im Kollegium, Aufbau einer schulinternen Fortbildungskultur etc. Im Vordergrund steht bei allen Aspekten immer die Frage, wie digitale Medien **sinnvoll** in den Unterrichtsablauf eingesetzt werden können und wie wir es den Kolleginnen und Kollegen dabei so leicht wie möglich machen können aufbereitete Inhalte in den Unterricht zu integrieren.

Die **Arbeitsgruppe „Steuergruppe“** besteht aus sieben Lehrern. Die „Steuergruppe“ greift die Überlegungen der Arbeitsgruppe „Machbarkeit digitaler Medien“ auf, steuert die konkrete Entwicklung der Lernprozessgestaltung unter Berücksichtigung von digitalen Medien in den einzelnen Bildungsgängen und arbeitet die Ergebnisse anschließend in das Schulprogramm ein. Dabei ist darauf zu achten, dass die einzelnen Aspekte der Medienkompetenz nicht isoliert vermittelt werden. In dem Unterricht der einzelnen Bildungsgänge sollen digitale Aspekte fachliche Kompetenzen sinnvoll aufgreifen.

Die **„Gebäudeplanung“** wird zunächst von der erweiterten Schulleitung zentral gesteuert und

begleitet. Im Prozess der Phase 0 und später in den konkreteren Planungsphasen des Neubaus werden einzelne Arbeitsgruppen gebildet, die sich jeweils mit konkreten Aspekten des Neubaus beschäftigen werden. Im Hinblick auf die Einbeziehung digitaler Medien in das Unterrichtsgeschehen werden sich hier Verbindungen mit der Arbeitsgruppe „Machbarkeit digitaler Medien“ sowie der „Steuergruppe“ ergeben.

3 Angestrebte Kompetenzen

Das Robert-Schuman-Berufskolleg orientiert sich an dem Medienkompetenzrahmen NRW und den „Pragmatischen Handreichungen für die Fachklassen des dualen Systems“.

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
1.1 Medienausstattung (Hardware) Medieneinrichtung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	6.1 Prinzipien der digitalen Welt Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	5.2 Meinungsbildung Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	6.2 Algorithmen erkennen Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	4.3 Quelldokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	6.3 Modellieren und Programmieren Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	4.4 Rechtliche Grundlagen Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	6.4 Bedeutung von Algorithmen Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren



Didaktische Jahresplanung
 Pragmatische Handreichung für die Fachklassen des dualen Systems

<https://Bit.ly/2mAk6WM>

Mittelfristig sollen die Teilkompetenzen aus dem Kompetenzraster in unser didaktisches Konzept eingearbeitet und die digitalen Aspekte als Bestandteil in den Didaktischen Jahresplanungen der Bildungsgänge verankert werden. Diese Gestaltung und Fortschreibung des Konzeptes ist ein Prozess. Es soll stetig erweitert, aktualisiert und optimiert werden. Bei der Gestaltung geht es jedoch nicht darum in allen Situationen der einzelnen Lernfelder digitale Medien einzusetzen. Vielmehr müssen wir, wie beschrieben, Konzepte entwickeln, um die neue Technologie sinnvoll in den Unterricht zu integrieren. Die Notwendigkeit dieser Konzepte wurde durch die Schulschließung aufgrund der Corona-Pandemie hervorgehoben. Während des Lock-Downs ist es den Lehrkräften des Robert-Schuman-Berufskollegs gelungen sich mit den Schülern in sehr kurzer Zeit digitaler Mittel zu bedienen und den Unterricht auf Distanz durchzuführen.

Ziel muss es sein, den Lernprozess strukturiert und nachhaltig mit digitalen Medien zu unterstützen.

Wie können wir dies erreichen? Der Einsatz von digitalen Medien unterstützt uns bei der Umsetzung unseres Ziels der individuellen Förderung. Durch den räumlich und zeitlich flexiblen Zugriff auf die Unterrichtsinhalte können die Schüler den erarbeiteten Unterrichtsstoff zu Hause wiederholen und online über die Lernplattform auf bereitgestellte Ressourcen zurückgreifen, um individuell einzelne Inhalte in ihrem Tempo zu überprüfen.

Darüber hinaus können wir durch die Unterrichtsgestaltung das selbstorganisierte Lernen fördern und digital unterstützen. In der zukünftigen Arbeitswelt wird die Bedeutung der Projektarbeit steigen. Dies erfordert nicht nur einen kompetenten Umgang mit Medien, Technologien und Informationen sondern auch Kommunikation und Kollaboration, um anfallende Arbeitsaufgaben zu lösen.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt bei der Unterrichtsentwicklung mit Unterstützung von digitalen Medien muss die Thematisierung eines kritischen Umgangs mit den digitalen Medien darstellen. Die Schüler müssen in die Lage versetzt werden die Chancen der digitalisierten Welt zu nutzen und gleichzeitig mögliche Risiken zu erkennen, beispielsweise „Fake News“ im Internet erkennen und Texte/Bilder im Internet und den sozialen Medien bewerten können oder die Privatsphäre und Informationssicherheit in sozialen Netzwerken beachten.

4 Verwirklichte Meilensteine

Wie bereits dargestellt befinden wir uns im Rahmen der Digitalisierung in einem Prozess. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen durchgeführt und damit eine Basis für die Gestaltung der Unterrichtsprozesse geschaffen. Die wesentlichen verwirklichten Ziele werden im Folgenden aufgelistet.

W-LAN

Für den Einsatz mobiler Geräte ist eine flächendeckende, sichere und schnelle W-LAN-Ausstattung mit Internetzugang notwendig. Diese Ausstattung ist nach der Aufrüstung und Update im Jahr 2019 sehr gut.

Die Administration und Wartung des W-LAN-Netzes wird gewährleistet durch die Stadt Essen als Schulträger, hier vertreten durch das ESH (Essener System Haus).

Ausstattungskonzept

Wir haben in dem Schuljahr 2019/2020 zwei unterschiedlichen Ausstattungsvarianten überprüft. Gegenübergestellt wurden zum einen die Möglichkeit digitale Werkzeuge über ein Aktivpanel in dem Unterricht einzusetzen, zum anderen die Verwendung von Deckenbeamern, auf die kabellos mit Tablets zugegriffen werden kann. Nach Ablauf der Erprobungsphase haben wir das Aktivpanel favorisiert.

Microsoft 365 Education

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 haben wir Microsoft 365 als Lernmanagementsystem eingeführt. Jeder Schüler (während der Schullaufbahn) sowie jeder Kollege erhält über unsere Schule einen Microsoft Office 365-Account. Somit steht allen Beteiligten die neuste Office-Software auf bis zu fünf PC / Laptops und fünf Tablets / Smartphones zur Verfügung. Microsoft Teams setzen wir als Kommunikationsprogramm ein. Dies beinhaltet u. a., dass Lehrer Aufgaben auf elektronischem Weg verschicken, einsammeln und korrigiert an die Schüler verteilen, Schüler zu unterrichtsrelevanten Themen Fragen stellen und diese untereinander und / oder mit der Lehrkraft diskutieren sowie Videokonferenzen abgehalten werden können. Mit Microsoft 365 bieten wir sowohl den Lehrern als auch den Schülern eine ideale Unterstützung für die Umsetzung zeitgemäßer Bildung.

Fortbildungen

Vor der Einführung von Microsoft 365 Education als Lernmanagementsystem war es notwendig dem Kollegium die Einarbeitung zu ermöglichen. Um die Ressourcen, die dieses System bietet zu nutzen, wurden Mikrofortbildungen zu der Arbeit mit Teams durchgeführt.

Implementierung von WebUntis

Wir haben in dem Schuljahr 2019/2020 die Testversion von WebUntis implementiert, um die

Stundenpläne der Lehrkräfte sowie die Vertretungsplanung durchzuführen. Mit dieser Software ist die Möglichkeit vorhanden zusätzliche Anwendungen, beispielsweise ein digitales Klassenbuch, zu nutzen. Durch die digitale Unterstützung können die Kollegen von Verwaltungsarbeiten entlastet werden, weil das Programm z. B. die Fehlzeiten der Schüler zusammenrechnet und bei Raumwechseln das Klassenbuch immer vorhanden ist. In einer Testklasse wurde zur Erprobung ein digitales Klassenbuch eingerichtet.

5 Ziele

Ausgehend von unserem derzeitigen technischen Entwicklungsstand und den angestrebten Kompetenzen haben wir folgende kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele vereinbart.

5.1 Kurzfristige Ziele

Die im folgenden beschriebenen Ziele sind definiert bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021.

Wechsel von IBIS zu SchILD-NRW

SchILD-NRW ist das zentrale Schulverwaltungsprogramm. Wir werden zukünftig die Schüler- und Leistungsdaten mit diesem Programm erfassen.

Ausbau von WebUntis

Sobald SchILD-NRW implementiert ist können wir die Vollversion von WebUntis verwenden. Dann ist es möglich den Stundenplan für die Schüler online zur Verfügung zu stellen. Bis zu diesem Zeitpunkt können die Schüler den Vertretungsplan über unsere Homepage einsehen.

Entwicklung eines Konzeptes zum Distanzunterricht

Die Corona-Pandemie verdeutlicht, dass es von wesentlicher Bedeutung ist auf eine eventuelle Schulschließung vorbereitet zu sein. Es besteht die Möglichkeit, dass das Gesundheitsamt eine Klasse, einen Bildungsgang oder die gesamte Schule schließt. Wir als Robert-Schuman-Berufskolleg müssen auf diesen Fall vorbereitet sein und die Beschulung sicherstellen. Aus diesem Grund entwickeln wir schuleinheitliche Regelungen für den Umgang mit Distanzunterricht und konkretisieren diese jeweils bildungsgangbezogen.

Fortbildung

Aufgrund der Befragung des Kollegiums zu ihren Erfahrungen mit dem online-Unterricht während der Schulschließung aufgrund der Corona-Pandemie im Schuljahr 2019/2020 besitzen wir einen Überblick über die gewünschte Unterstützung im Hinblick auf den Einsatz von digitalen Werkzeugen im Unterricht. Wir werden ein kombiniertes Fortbildungskonzept einführen, Mikrofortbildungen sowie externe Schulungen. Um das Kollegium zeitnah zu unterstützen haben sich die durchgeführten Mikrofortbildung bei der Einführung von Teams bewährt. Im Rahmen von individuellen Fortbildungen können spezielle Fragestellungen durch kurzen Input und anschließende Praxisbeispiele während eines begrenzten zeitlichen Rahmens bearbeitet werden. Durch das Ausprobieren unter Anleitung können Unsicherheiten abgebaut werden. Die Kollegen arbeiten auf Basis des neu erworbenen Wissens mit eigenen Inhalten für ihre Lerngruppe weiter. Auf diese Weise kann die Motivation der Kollegen für den Einsatz digitaler Werkzeuge im Schulalltag gefördert werden. Dieses Format werden wir auf die bestehenden Fortbildungswünsche ausweiten. Es sind weitere Fortbildungen zu Themen wie beispielsweise Erstellung von Lernvideos,

Excel, PowerPoint und OneDrive geplant. Zusätzlich nehmen die Kollegen für spezielle Inhalte weiterhin Schulungen bei externen Anbietern (beispielsweise der Bezirksregierung oder bei dem VLW) in Anspruch.

Einführung von Schüler Online

Die Stadt Essen wird ab dem Anmeldetermin im Februar 2021 allen Essener Schulen das Online-Tool „Schüler Online“ zur Durchführung und Verwaltung der Schüleranmeldungen zur Verfügung stellen. Auch wir werden das Tool – nach entsprechenden Fortbildungen – für die Anmeldungen für das Schuljahr 2021/2022 zum Einsatz bringen und damit unsere Anmeldeprozesse digitalisieren.

5.2 Mittelfristige Ziele

Die im folgenden beschriebenen Ziele sind definiert bis zum Ende des Schuljahres 2022/2023.

Etablierung von Microsoft 365 Education

Das OneNote Kursnotizbuch wird als Organisationsmittel des selbstgesteuerten Lernens als zusätzliches Element eingesetzt werden. Auch zu diesem Tool werden für das Kollegium Mikrofortbildungen angeboten werden.

Implementierung von ergänzenden Modulen von SchILD-NRW

Nachdem SchILD-NRW eingeführt worden ist können weitere Module implementiert werden, um das System weiter zu entwickeln, beispielsweise das Notenmodul.

Entwicklung von Medienkompetenz-Modulen als fester Bestandteil der Didaktischen Jahresplanung

Das Robert-Schuman-Berufskolleg setzt auf ein modulares System von Medienkompetenz-Modulen, da der Vorteil in der Flexibilität liegt. Mit der Nutzung digitaler Medien im Unterricht ist eine veränderte Lernkultur verbunden, die in die Unterrichtskonzepte des gesamten Berufskollegs integriert werden muss.

Mittelfristig werden in den einzelnen Bildungsgängen Unterrichtsmodule entwickelt, die auf dem Kompetenzraster des Medienrahmenplans aufbauen. Jeder Bildungsgang erarbeitet innerhalb von den nächsten zwei Schuljahren zwei Unterrichtsmodule. Diese werden im Laufe eines Schuljahres umgesetzt und nach dem Schuljahr evaluiert und anschließend in die jeweilige Didaktische Jahresplanung eingearbeitet.

Der Modulcharakter bietet den Vorteil der niederschweligen Austauschmöglichkeit zwischen den Bildungsgängen. Die Entwicklung bzw. der Aufbau der Kompetenzen können als Anregung genutzt und auf die jeweiligen Bildungsgänge angepasst werden.

Einführung von LOGINEO NRW

Wir werden die Schulplattform LOGINEO NRW einführen, um unseren Verwaltungsbereich ebenfalls stärker zu digitalisieren. Mit dieser Plattform ist eine rechtssichere Datenablage und -kommunikation auch sensibler Daten wie z. B. Noten möglich.

5.3 Langfristige Ziele

Die im folgenden beschriebenen Ziele sind definiert bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026.

Entwicklung digitaler Unterrichtskonzepte

Angestrebt wird als Pilotprojekt einzelne Klassen als Tablet-Klassen einzurichten. Neben der Förderung des selbstständigen Lernens wird auch hier der sinnvolle Umgang mit den allgegenwärtigen digitalen Medien thematisiert, um den Lernerfolg zu unterstützen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass der Einsatz nur erfolgt, wenn er für das angestrebte Unterrichtsziel notwendig ist, es stellt lediglich ein unterstützendes Werkzeug dar.

Die einheitliche Lernumgebung gewährleistet, dass alle beteiligten Schüler sowie Lehrer sich gegenseitig unterstützen und austauschen können. Die Schüler erlernen den sinnvollen Einsatz im Unterricht. Sie erstellen gemeinsam Videos, Schaubilder, Texte und Präsentationen. Zu Hause können die Schüler durch die integrierte Chatfunktion unseres Microsoft 365 Lernmanagementsystems auch Gruppenarbeitsphasen durchführen.

Vor der Einführung der Tablet-Klasse werden alle beteiligten Lehrkräfte im Umgang mit dem Endgerät und den verwendeten Apps geschult. Ein Erfahrungsaustausch der Kollegen, Fortbildungen und Ansprechpartner bei Fragen sind feste Bestandteile des Pilotprojektes.

Die Anzahl der erstellten Unterrichtsmodule wird ausgebaut, regelmäßig eingesetzt und die Austauschkultur über die Bildungsgänge hinweg gefördert.

Etablierung einer umfassenden Medienkompetenz-Vermittlung

Die Schüler sollen in die Lage versetzt werden (digitale) Medien einzusetzen und kritisch-konstruktiv mit den Daten und Kommunikationsformen umzugehen. Es besteht die Gefahr, dass Informationen oder Aufforderungen im Rahmen einer digitalen Kommunikation eher ignoriert bzw. vergessen werden, da die Dringlichkeit oftmals über nonverbale Kommunikation ausgedrückt wird. Die Schüler sollen erkennen, dass im Hinblick auf die berufliche Nutzung bestimmte Kommunikationsregeln wesentlich sind, um eine konstruktive Zusammenarbeit zu ermöglichen und unterstützen. Es ist wichtig gemeinsam Kommunikationsregeln aufzustellen, damit ein gemeinsames Arbeiten möglich ist. Auch der Kontrollverlust in Bezug auf die eigene Person muss dabei thematisiert werden. Immer und überall erreichbar zu sein kann die Work-Life-Balance gefährden, wenn Schülern eine Abgrenzung zwischen Arbeits- und Nichtarbeitszeit nicht leicht möglich ist und dadurch soziale Bedürfnisse im privaten Bereich in den Hintergrund treten.

Informationsaustausch

Angestrebt wird eine Zusammenarbeit mit externen Partnern (Betriebe, IHK, etc.) über digitale Entwicklungen im Berufsleben. Ebenso erfolgt ein Informationsaustausch bezüglich des Lernmanagementsystems mit dem Kollegium. In Microsoft 365 wird das Team „01_LuL_RSBK“ angelegt, in dem das gesamte Kollegium sich über aktuelle Fragestellungen sowie über

Erfahrungsberichte von Kollegen informieren kann.

5.4 Evaluationskonzept

Die Aufgabe der Koordination, der Evaluation und Optimierung des Medienkonzepts übernimmt die „Steuergruppe“ in Absprache mit der Gruppe „Machbarkeit digitaler Medien“.

6 Supportkonzept

Der Support- und Wartungsaufwand ist wie im Folgenden beschrieben auf mehrere Kollegen verteilt.

6.1 Ansprechpartner

Als Medienkoordinator fungiert Herr Peters. Er wird unterstützt von den Medienbeauftragten Herrn Sojic, (Sachsenstraße) und Herrn Brüne, (Kaupenstraße).

Als Ansprechpartner für Kollegen stehen die IT-Verantwortlichen Herr Eidecker und Herr Weichelt bereit.

Die pädagogische Oberfläche eSchool wird von Herrn Eidecker, Herrn Weichelt und Herrn Peters administriert. Die Administration von Microsoft 365 erfolgt bildungsgangbezogen durch Herrn Brüne, Herrn Peters, Herrn Stadtmann und Herrn Weichelt.

Die Einrichtung, Betreuung und Wartung der Ausstattung in der Schule wird von Herrn Weichelt (IT-Administration) und Frau Chorus (Stellvertretung) übernommen. Ergänzt wird das Engagement durch Herrn Eidecker, der eine halbe Stelle einnimmt.

In dem Bereich der Administration ist eine stärkere Verantwortung durch den Schulträger zu fordern, sowohl im Softwarebereich (Mobile-Device-Management-Lösungen) als auch personell.

First- und Second Level Support

Das „Tagesgeschäft“ übernimmt Herr Eidecker. Herr Brüne, Frau Chorus, Herr Peters, Herr Sojic und Herr Weichelt stehen ergänzend zur Seite und kümmern sich um die Instandhaltung der digitalen Medien bei leichten Defekten sowie die Auswahl von neuer Soft- und Hardware (in Absprache mit der Gruppe „Machbarkeit digitaler Medien“). Das gesamte Team stellt den Kontakt zum Second-Level Support, dem Essener Systemhaus, her.

7 Ausblick

Die Investitionen in eine digitale Infrastruktur sind lediglich die Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung zeitgemäßer Bildung. Das Eingehen auf die Schüler, eine motivierende Lehrerpersönlichkeit und anschaulicher Unterricht stellen die Hauptkriterien der Unterrichtsentwicklung dar.

Voraussetzung für die veränderte Lernkultur ist eine entsprechende Ausstattung durch den Schulträger, eine organisatorische Einbettung in das Schulleben sowie bestimmte Arbeitsbedingungen bei den Schülern.

Bildungsgerechtigkeit und gleichberechtigte Teilhabe am Schulleben und Unterricht muss gewährleistet sein. Nicht jeder private Haushalt ist in der Lage die Kinder mit digitalen Endgeräten auszustatten. Es müssen zukünftig für die Digitalisierung von Schulen wie bei dem Sofortausstattungs-

programm des Bundes (Zusatzvereinbarung zum Digitalpakt Schule) im Mai 2020 öffentliche Förderbeiträge zur Verfügung gestellt werden. Damit kann eine adäquate Ausstattung von mobilen Geräten in der Schule realisiert werden. Weiterhin müssen personelle Ressourcen in Form einer IT-Fachkraft, die die Aufgaben der Installation, Wartung und Administration dauerhaft übernimmt, gegeben sein. Darüber hinaus muss die öffentliche finanzielle Unterstützung für die permanente Fortbildung der Kollegen gewährleistet sein.

Anhang**Bestandsaufnahme der Hardware**

Im Schuljahr 2019/2020 wurde eine umfassende Inventur und Bestandsaufnahme aller mobilen digitalen Unterrichtsmedien durchgeführt.

Die wesentlichen Geräte werden in der folgenden Übersicht aufgeführt.

Medien	Anzahl
CD-Player	30
Telefontrainer	2
DVD-Player	22
DVD-Rekorder	3
Digitalkameras	2
Stativ für Video-Camera Rekorder	5
Visualizer	4
Beamer	21
Minibeamer	10
eBoards	2
Laptopwagen mit 6 Einheiten (geeignet für 16 Laptops)	2
Funkanlage, Funkmikrofon und Nackenbügelmikrofon	1
Mikro-Funkanlage inklusive Mikro	1
Notebooks	7

Darüber hinaus verfügt das Robert-Schuman-Berufskolleg über 13 Computerräume mit jeweils einem Drucker und Scanner und 225 PC. Sie werden vor allem von der Berufsfachschule im Bereich Informationswirtschaft und von der Berufsschule im Bereich Datenverarbeitung genutzt.

Neben der Ausstattung mit PC streben wir zukünftig den Einsatz von Tablets an. Diese sollen von den Kollegen inklusive Zubehör (Adapter, HDMI-Kabel, etc.) als Klassensatz ausgeliehen werden können.